

PROTOKOLL Nr. G 128

Gemeindeversammlung Rechnungs-Gemeinde vom Montag, 24. Juni 2024, 20.00 Uhr im Pfarreiheim

Vorsitz Gemeindepräsident Marcel Allemann

Protokoll Gemeindeschreiber Armin Kamenzin

**Stimmen-
zähler** Der Vorsitzende schlägt Fabian Büttler und Thomas Hunziker als
Stimmenzähler vor. Diese werden von der Versammlung
stillschweigend gewählt.
Anwesende Stimmbürgerinnen und Stimmbürger: 48
Das absolute Mehr beträgt: 25

Traktanden

1. **Beschluss Rechnung 2023**

- a) Zuschuss zur Spezialfinanzierung Fernwärme
- b) Rechnung Feuerwehr Mittelthal
- c) Erfolgsrechnung
- d) Investitionsrechnung

2. **Informationen Pumptrack**

3. **Verschiedenes**

Gemeindepräsident Marcel Allemann begrüsst die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur ordentlichen Gemeindeversammlung.

Als erstes bedankt er sich bei Christina Ackermann, unserer ehemaligen Asylbetreuerin. Sie hat ihre Arbeit in Matzendorf aufgegeben. Der Gemeindepräsident überreicht ihr ein kleines Geschenk und verabschiedet sie.

Der Gemeindepräsident begrüsst als Pressevertreterin von der Solothurner Zeitung Frau Béatrice Scheurer und die Gäste vom Bike Club Thal.

Er stellt fest, dass die Gemeindeversammlung im Anzeiger Thal Gäu ordnungsgemäss und termingerecht publiziert wurde. Es wurde wiederum im Voraus eine Informationsbroschüre mit den wichtigsten Fakten zu dieser Gemeindeversammlung an alle Haushalte verschickt.

Er stellt die Traktandenliste zur Diskussion. Das Wort wird nicht verlangt. Der Gemeindepräsident lässt über die Traktandenliste abstimmen.

Beschluss

Die vorliegende Traktandenliste wird von der Gemeindeversammlung einstimmig genehmigt.

1. Beratung und Genehmigung der Rechnung 2023

- a) Zuschuss zur Spezialfinanzierung Fernwärme
- b) Rechnung Feuerwehr Mittelthal
- c) Erfolgsrechnung
- d) Investitionsrechnung

Der Gemeindepräsident erklärt, dass im Traktandum 1 die Rechnung 2023 ansteht. Es sei eine Premiere, da er zum ersten Mal einen Aufwandüberschuss präsentieren muss. Der Gemeindepräsident sorgt sich um die Gemeindefinanzen. Dies, vor allem hinsichtlich der Ausgaben für Soziales und Bildung. Der Kanton wird auch in Zukunft weitere Kosten und Aufgaben an die Gemeinden abschieben.

Der Gemeindepräsident stellt die Eintretensfrage.

Diskussion

Das Wort wird nicht verlangt.

Eintretensbeschluss

Eintreten auf das Traktandum 1 Rechnung 2023 mit den Unterpunkten a bis d wird von der Versammlung stillschweigend beschlossen.

1a) Zuschuss zur Spezialfinanzierung Fernwärme

Detailberatung

Der Gemeindepräsident erläutert die Ausgangslage. Wir wurden vom Kanton zum Konzept der Spezialfinanzierung für die Fernwärme gedrängt. Dies war für uns nie korrekt.

Mit der Umstellung auf HRM2 mussten wir höhere Abschreibungen als geplant vornehmen.

Es ist eine Heizung für unsere Gemeindegebäude, an die die wenigen privaten Anschliesser mithelfen zu bezahlen. Die letzten beiden Abschlüsse waren positiv.

Der Entscheid für die Fernwärme war und ist immer noch korrekt.

Teilweise sind die Kosten wenig beeinflussbar. Mit einem warmen Winter oder Ausfall von Teilen können ungeplante Kosten und Mindereinnahmen entstehen. Um das aufgelaufene Defizit auszugleichen, soll nun aus dem Eigenkapital des Steuerhaushalts ein Zuschuss von CHF 300'000 in die Fernwärme erfolgen. Die Finanzplanungskommission sowie die Revisionsstelle und die kantonale Aufsicht schlagen diesen Zuschuss vor.

Es bestehen keine Fragen oder Anmerkungen, weshalb der Gemeindepräsident folgenden Antrag stellt:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Zuschuss aus dem Steuerhaushalt zur Spezialfinanzierung Fernwärme in Höhe von CHF 300'000 zu beschliessen.

Diskussion

Das Wort zum Traktandum 1a wird nicht verlangt, somit lässt der Gemeindepräsident abstimmen.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung stimmt einstimmig dem Zuschuss in Höhe von CHF 300'000 aus dem Eigenkapital des Steuerhaushalts zur Spezialfinanzierung Fernwärme zu.

1b) Rechnung Feuerwehr Mittelthal

Der Gemeindepräsident erteilt das Wort der Finanzverwalterin zur Erläuterung der weiteren Rechnung.

Detailberatung

Die Finanzverwalterin stellt die Rechnung 2023 der Feuerwehr Mittelthal vor.

Die Feuerwehr Mittelthal schliesst besser als budgetiert ab, was vorwiegend auf höhere Steuereinnahmen zurückzuführen ist.

Die Feuerwehr Mittelthal schliesst für das Jahr 2023 mit einem höheren Aufwand (CHF 234'177.48) als budgetiert (CHF 219'639) ab, was auf den grossen Waldbrand in der Wolfschlucht zurückzuführen ist.

Im Budget waren Beiträge der Gemeinde Matzendorf in Höhe von fast CHF 120'000 (CHF 45'000 Feuerwehrsteuer und CHF 74'918 Aufwanddeckung) vorgesehen. Die Rechnung zeigt nun einen Beitrag von über CHF 128'000 (CHF 63'156.50 Feuerwehrsteuer und CHF 65'076.59 Aufwanddeckung).

Es wurden keine Investitionen getätigt.

Es bestehen keine weiteren Fragen oder Anmerkungen, weshalb der Gemeindepräsident folgenden Antrag stellt:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Rechnung 2023 der Feuerwehr Mittelthal zu genehmigen.

Diskussion

Das Wort zum Traktandum 1b wird nicht verlangt, somit lässt der Gemeindepräsident abstimmen.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Rechnung 2023 der Feuerwehr Mittelthal einstimmig.

1c) Erfolgsrechnung

Detailberatung zu Nachtragskrediten

Der Gemeinderat hat Nachtragskredite in eigener Kompetenz in Höhe von CHF 335'020 sowie für dringliche und gebundene Ausgaben genehmigt. Diese betreffen insgesamt Nachtragskredite in Höhe von CHF 405'867 im Bereich der Pflegekosten (stationär CHF 241'952 und ambulant CHF 163'915). Diese beiden Nachtragskredite wurden auf andere Konten budgetiert und sind der Gemeindeversammlung zur Kenntnis zu bringen.

Diskussion

Das Wort wird nicht verlangt.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung nimmt Kenntnis der Nachtragskredite für dringliche und gebundene Ausgaben in Höhe von CHF 405'866.55.

Detailberatung Rechnung 2023

Die Finanzverwalterin informiert über die weiteren Kreditüberschreitungen im Detail. Der Gemeinderat hat sich bewusst dafür entschieden, alle Kreditüberschreitungen der Gemeindeversammlung separat zur Kenntnis zu bringen.

Die Finanzverwalterin informiert, dass die Jahresrechnung 2023 bei einem Ertrag von CHF 7'565'630.91 und einem Aufwand von CHF 7'645'873.57 einen Aufwandüberschuss von CHF 80'242.66 ausweist. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 318'335. Somit schliesst die Jahresrechnung 2023 mit CHF 238'092.34 besser ab, als im Budget vorgesehen. Der Aufwandüberschuss von CHF 80'242.66 wird dem Eigenkapital belastet.

Sie orientiert über die Ergebnisse in den einzelnen Bereichen (allgemeine Verwaltung, öffentliche Ordnung und Sicherheit, Bildung, Kultur/Sport/Freizeit, Gesundheit, soziale Sicherheit, Verkehr, Umwelt und Raumordnung, Volkswirtschaft, Finanzen und Steuern) sowie der Spezialfinanzierungen.

Diese zeigen im Detail folgendes Ergebnis:

- Wasserversorgung mit Ertragsüberschuss von CHF 10'839.48, was zu einem Eigenkapital von CHF 174'205.44 führt.
- Abwasserbeseitigung mit Ertragsüberschuss von CHF 58'682.12. Das Eigenkapital beträgt neu CHF 882'783.65.
- Abfallbeseitigung mit Ertragsüberschuss von CHF 9'873.43 führt zu neuem Eigenkapital in Höhe von CHF 55'909.32.
- Fernwärme mit einem Ertragsüberschuss von CHF 13'106.12 sowie den Zuschuss aus dem Eigenkapital des Steuerhaushalts in Höhe von CHF 300'000 führen zu einem neuen Eigenkapital von CHF 47'352.17.

Zu den Finanzkennzahlen stellt die Finanzverwalterin die wichtigsten Grössen vor. So liegt der Selbstfinanzierungsgrad bei über 196% und die Nettoschuld pro Einwohner ist auf knapp über CHF 1'054 zurückgegangen.

Der Bericht der Revisionsstelle liegt vor und sie beantragt, die vorliegende Jahresrechnung zu beschliessen.

Der Gemeindepräsident ergänzt, dass wir stolz sein können auf die Entwicklung. Er erinnert, dass wir beim Sporthallenbau über eine Pro-Kopf Verschuldung von über CHF 5'000 gesprochen haben. Es ist nicht selbstverständlich, dass wir nun bei knapp über CHF 1'000 stehen. Dies hat mit guter, solider Arbeit zu tun. Es liegt jedoch noch weiterhin viel Arbeit vor uns.

Das Wort wird nicht verlangt, der Gemeindepräsident stellt den Antrag:
Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die vorliegende Gemeinderechnung 2023 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 80'242.66 zu genehmigen.

Diskussion

Das Wort wird nicht verlangt, somit lässt der Gemeindepräsident abstimmen.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig die Gemeinderechnung 2023 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 80'242.66.

1d) Investitionsrechnung

Detailberatung zur Investitionsrechnung

Im Budget der Investitionsrechnung 2023 waren Nettoinvestitionen von CHF 579'100 vorgesehen. Effektiv schliesst die Investitionsrechnung 2023 mit Ausgaben von CHF 542'216.62 und Einnahmen von CHF 100'344.25, d.h. mit Nettoinvestitionen von CHF 441'872.37 ab, was einer Abweichung zum Budget von CHF 137'227.63 entspricht.

Die Finanzverwalterin stellt die Verpflichtungskreditkontrolle vor, bei der vier Projekte im Jahr 2023 abgeschlossen werden konnten.

Die Sanierung des Schulleiterbüros mit einer Kreditüberschreitung von CHF 1'987.62. Die Mobiliaranschaffung für die Oberstufe mit einer Kreditunterschreitung in Höhe von CHF 9'758.45. Der Ausbau des Gehweges in der Kleinfeldstrasse, ebenfalls mit einer Kreditunterschreitung in Höhe von CHF 10'292.44 sowie das neue Geländer beim Dorfbach mit einer Kreditüberschreitung in Höhe von CHF 6'850.55.

Der Kommissionspräsident ergänzt hierzu, dass aus Sicherheitsgründen das Geländer höher gemacht wurde und gerade zu dieser Zeit der Stahlpreis sehr stark angestiegen ist.

Der Gemeindepräsident fragt, ob Bemerkungen oder Fragen offen sind. Das Wort wird nicht verlangt. Der Gemeindepräsident stellt folgenden Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die vorliegende Investitionsrechnung mit Ausgaben von CHF 542'216.62 und Einnahmen von CHF 100'344.25 und einer Nettoinvestition in Höhe von CHF 441'872.37 zu genehmigen.

Diskussion

Das Wort zum Traktandum 1d wird nicht verlangt, somit lässt der Gemeindepräsident abstimmen.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig die Investitionsrechnung mit Ausgaben von CHF 542'216.62 und Einnahmen von CHF 100'344.25 und einer Nettoinvestition in Höhe von CHF 441'872.37.

2. Informationen Pumptrack

Der Gemeindepräsident orientiert zuerst, warum ein solcher Pumptrack überhaupt auf die Agenda gekommen ist. Dies sei aus den verschiedenen Mitwirkungen der Matzendorfer Bevölkerung sowie von persönlichen Erfahrungen des Gemeindepräsidenten und einzelner Gemeinderäte entstanden. Man müsse mehr für die Jugendlichen im Dorf tun.

Mit dem mobilen Pumptrack, der vor Jahren beim Schulhausplatz platziert wurde, konnten sehr gute Erfahrungen gemacht werden. Zuerst sollte ein Pumptrack in Balsthal realisiert werden. Auch hier bereits unter Mitwirkung des Bike Clubs Thal. Leider liess sich auf Grund zu hoher Landpreise keine Finanzierung finden. Matzendorf ist hier nun eingesprungen und konnte mit einer Anschubfinanzierung in Höhe von CHF 10'000 das Projekt übernehmen und weiterentwickeln.

Der Gemeindepräsident merkt an, dass man etwas Gutes für die Gemeinde machen will. Es hat im Vorfeld viele negative Stimmen und in einem aggressiven Tonfall gegeben. Dies habe ihn sehr getroffen. Er bittet um einen möglichst sachlichen Ton in der nun folgenden Diskussion.

Er erteilt das Wort den Vertretern des Bike Clubs Thal für eine Präsentation.

Diese erläutern zuerst, was ein Pumptrack ist und stellen das geplante Projekt in Matzendorf vor. Die Anlage ist auf eine Lebensdauer von 15 Jahren ausgerichtet. Es ist wie ein öffentlicher Spielplatz zu betrachten. Der Bike Club wird als Trägerverein fungieren, da sie als Verein einen Beitrag aus dem Sportfonds erhalten. Sie werden auch die Aufsicht über den Platz übernehmen.

Die Vertreter des Bike Clubs informieren, dass es ein Projekt für das Thal sein soll. Einzugsgebiet ist vorwiegend das Thal, das Gäu und das Bipperamt. Der Standort sei ideal, da er als Ergänzung zum Spiel- und Sportplatz betrachtet werden kann. Das jetzige Fussballfeld kann einfach auf den Sportplatz verschoben werden. Es erfolgt eine nachhaltige Umgebungsgestaltung zusammen mit dem Naturpark und es wird ein Rückbaufonds geüffnet, um zu gegebener Zeit die Asphaltpiste wieder zurückbauen zu können.

Die Finanzierung in Höhe von CHF 250'000 wird vollumfänglich über Sponsoring und Beiträge erreicht. Erst wenn diese Finanzierung gesichert ist, wird mit dem Bau begonnen. Der Zeitplan sieht vor, dass bereits im Frühjahr 2025 mit dem Bau begonnen werden kann.

In der Zwischenzeit wird auch eine Leistungsvereinbarung des Vereins mit der Gemeinde ausgearbeitet.

Der Gemeindepräsident bedankt sich für die Ausführungen und gibt das Wort frei für die Diskussion. Dies wird rege genutzt. Es stellen sich viele Fragen.

Wer macht den Unterhalt? Der Dorfplatz ist ja bereits eine Katastrophe und nun noch ein zusätzlicher Platz?

Warum gerade dieser Platz, es ist noch der einzig verbliebene freie Platz im Dorf und wird rege zum Fussballspiel ausserhalb des Sportplatzes genutzt.

Es wird alles «schön verkauft», jedoch spricht niemand von den zahlreichen Unfällen. Ein Pumptrack sei eine Modeerscheinung. Muss das gerade fix für 15 Jahre gebaut werden?

Es wird ein Anziehungspunkt mit dementsprechenden Problemen hinsichtlich Parkplätze und Littering geben.

Was kostet es die Gemeinde? Die Leistungsvereinbarung ist ja nicht gratis. Und was kostet die Mehrbenutzung des Sportplatzes?

Viele Teilnehmer sehen es als gutes Projekt, jedoch der Standort sei die falsche Wahl. Der Zugang zur Halle wird erschwert. Der Platz ist blockiert und er kann nicht mehr für Veranstaltungen genutzt werden und es fehlen Sanitäreinrichtungen.

Der Platz war zudem vorgesehen für den Bau eines Bühnensaals.

Ein Votant merkt an, dass das Projekt gut vorbereitet ist, jedoch noch weitere Entscheidungsgrundlagen fehlen. Man solle doch mit der Planung fortfahren. Ein weiterer Votant merkt an, dass dies eine tolle Sache ist und wir uns eine Chance vergeben, wenn wir das Projekt nicht umsetzen.

Der Gemeindepräsident stellt klar, dass es sich heute um eine Orientierung der Bevölkerung handelt. Es ist noch vieles unklar. Wenn sich aber herausstellt, dass das ganze Dorf dagegen ist, wird man aufhören und er wird den Bike Club weiter bei der Projektumsetzung in einem anderen Ort unterstützen.

Zu den Fragen antwortet der Gemeindepräsident, dass der Unterhalt durch den Werkhof gemacht wird. Der Platz sei ideal und auch der einzige. Als Alternative wurde ein Platz beim Schützenhaus abgeklärt. Dies ist ausserhalb der Bauzone und es braucht viel Zeit und Energie, um dies über das kantonale Amt für Raumplanung umsetzen zu können.

Die Kosten für die Leistungsvereinbarung und Mehrkosten für die Sportplatzbenutzung sind noch nicht klar. Müssen jedoch von der Gemeinde getragen werden.

Ob ein Bühnensaal je gebaut wird, ist unklar. Eine Projektphase für solch einen Bau beträgt ca. 5 Jahre. Momentan haben wir eine gute Übereinkunft mit dem Besitzer des Sternensaals. Dies ist jedoch keine Sicherheit für eine zukünftige Nutzung.

Ein Votant beantragt, dass man an einer nächsten Gemeindeversammlung die Gemeinde über das Projekt abstimmen lässt.

Der Gemeindepräsident fragt die Anwesenden, ob über die Frage, ob überhaupt ein Pumptrack oder ob ein Pumptrack an der vorgesehenen Stelle gebaut werden soll, entschieden werden soll. Die Anwesenden votieren, dass über beide Fragen abgestimmt werden soll.

Der Gemeindepräsident erklärt, dass das organisiert und voraussichtlich in einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung darüber abgestimmt wird.

3. Verschiedenes

Der Gemeindepräsident informiert über folgende Themen:

Es soll zusammen mit dem Besitzer des Gasthofs Sternen eine Arbeitsgruppe zur Nutzung des Gasthofs gebildet werden.

Die Nachfolgeregelung für unseren Leiter Werkhof, der nächstes Jahr pensioniert wird, wird momentan im Gemeinderat diskutiert.

Es wurde eine Arbeitsgruppe gebildet zur Beschaffung eines neuen Kommunalfahrzeuges.

Der Gemeindepräsident lobt das Kulturprogramm der Gemeinde. Es war eine gute Idee, die Kulturkommission wieder einzusetzen.

Ein Teilnehmer fragt an, wie das mit dem Geländer beim Mehrzweckgebäude weitergeht. Der Gemeindepräsident antwortet, dass dies ein Versicherungsfall ist und das Geländer wieder instand gestellt wird. Die Kommission für öffentliche Bauten und Anlagen wird sich jedoch mit Alternativen beschäftigen.

Die Strasse zur Horngrabenkapelle sei in einem sehr schlechten Zustand. Dies wurde bereits an einer der letzten Gemeindeversammlungen erwähnt. Der Votant hat keine Rückmeldung erhalten.

Der Gemeindepräsident und der Ressortleiter Werk- und Wasser informieren, dass dies beim Forst abgeklärt wurde und dieser kein Bedarf für eine Sanierung sieht. Der Gemeindepräsident erteilt der Verwaltung den Auftrag, einen Brief an den Forstbetrieb bzgl. dieser Strasse zu schreiben.

Ein Schacht in der Müli sei immer noch nicht repariert. Mit der jetzt vorgenommenen Anzeichnung wird keine Besserung erfolgen. Es wird wieder eine Bodenwelle geben.

Der Ressortleiter Werk- und Wasser erklärt, dass dies fachmännisch zusammen mit anderen Arbeiten im Dorf durchgeführt wird.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen und keine Einwände gegen die Versammlung vorliegen, schliesst der Gemeindepräsident die Sitzung und dankt für die Teilnahme. Er dankt der Verwaltung und dem Werkhof für die geleistete Arbeit und wünscht einen schönen Abend.

Ende der Versammlung: 21.40 Uhr

Matzendorf, 26. Juni 2024

Gemeindepräsident:

Marcel Allemann

Gemeindeschreiber:

Armin Kamenzin